

Advent- schöne, stille und ernste Zeit der Vorbereitung

Der 1. Advent liegt schon hinter uns und wir gehen schon auf den 2. Advent zu.

Advent: Er kommt! Jesus Christus kommt! Wir warten auf die Ankunft Jesu an Weihnachten und wir warten auf seine Wiederkunft am Ende aller Tage. An Weihnachten singen wir: Christ der Retter ist da! Aber die Erlösung, die Befreiung vom Bösen, die neue Welt Gottes mit seinem Friedensreich lässt noch auf sich warten. In der Adventszeit wird die Hoffnung darauf besonders Thema. Wir machen uns bereit – eben nicht nur für Weihnachten, sondern auch auf die Ankunft Jesu. Dein Reich komme.

Advent ist so oder so eine Zeit der Vorbereitung. Wir schmücken das Haus mit **Tannengrün**. Er bleibt grün, wenn alle anderen Bäume ihre Blätter verlieren. Er macht uns Hoffnung. Nach dem nasskalten Winter kommt auch wieder ein neues Frühjahr. Und damit sind Tannenzweige ein Symbol der Hoffnung nicht nur auf Weihnachten, sondern auch auf Erlösung. Alles wird gut.



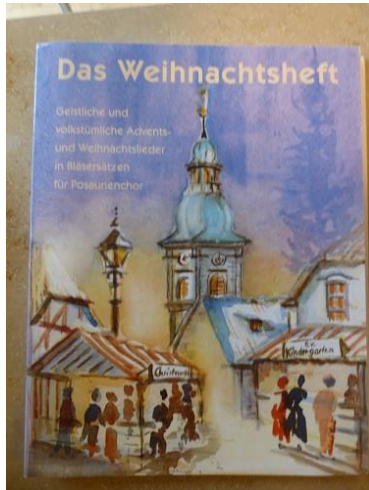
Eine **Kerze** zeugt von dem Licht der Welt, das in die Welt gekommen ist, um unser Leben hell zu machen. Jesaja 9,1: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Viele backen **Weihnachtskekse** und sie schmecken meist in der Adventszeit noch besser als an Weihnachten. Eigentlich ist diese Zeit eine Fastenzeit und dauerte ursprünglich wie die Passionszeit 7 Wochen. Doch die Kekse geben einen kleinen Vorgeschmack auf Weihnachten. Vorfreude ist die beste Freude.



Wir überlegen uns **Geschenke**. Wir wollen anderen eine Freude machen. Viele freuen sich an Weihnachten mehr darüber, etwas verschenken zu dürfen als etwas geschenkt zu bekommen. An Weihnachten verschenkt sich Gott im Kind in der Krippe und darum beschenken wir uns gegenseitig. Eine schöne Bescherung.

Der **Engel** gehört für uns zu Hause zu den ersten Krippenfiguren, die aufgestellt werden. Engel treten immer dort auf, wo Gott den Menschen etwas sagen will. Ein Engel verkündigt der Maria, dass sie ein Kind bekommen wird und dass dieses Kind der Sohn Gottes sei. Und als das Kind da ist, erfahren die Hirten davon – von den Engeln. Manchmal kann auch heute noch ein Engel in Gestalt eines Freundes, Nachbarn oder Pastors uns eine Botschaft Gottes mitteilen und auch wir können zu Engeln werden.



Ein **Gesangbuch**. Für mich ist das schönste Element der Advents- und Weihnachtszeit die Lieder. Mit unserem Bläserensemble Pustekuchen üben wir sie ein und spielen sie an einigen Tagen und Orten. Ob live auf dem Marktplatz (z.B. wieder am 16.12. um 18 Uhr) oder mit einer schönen CD mit Advents- und Weihnachtsliedern. Einfach mitsingen. Singen macht Freude und ist im Übrigen gesund.

Ein **Handfeger** symbolisiert die Vorbereitung auf Weihnachten. Großreinemachen ist angesagt. Insbesondere, wenn man Gäste erwartet. Das Haus soll schön sauber und geschmückt sein. Wie gesagt die Adventszeit ist eigentlich eine Fastenzeit oder besser eine Zeit der Buße, der inneren Reinigung. Schuld erkennen und bekennen. Vor Gott und wo nötig auch vor Menschen. Auch dunkle, zornige und hämische Gedanken sollen sich nicht einnisten und gehören schon gar nicht zu einem fröhlichen Fest. Reinigung tut gut. Darum singen wir: Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewigen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.



Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit

Pfr. Thomas Schorsch